

Pressestelle, Freitag, 14. März 2014

---

## Die Bio-Tonne kommt!

Bio-Abfälle wurden bisher in den Mühlheimer Haushalten gemeinsam mit dem Restmüll entsorgt. Der Anteil des Biomülls macht ca. 40% aus und wird dennoch kostenaufwendig zusammen mit dem Restmüll im Müllheizkraftwerk in Heusenstamm verbrannt. Die neuen Regelungen im Kreislaufwirtschaftsgesetz schreiben vor, den Biomüll in Zukunft getrennt zu entsorgen. Deutschlandweit wird dafür ab 2015 die Benutzung von Bio-Tonnen verpflichtend. Von den insgesamt über 400 Städten und Gemeinden in Hessen haben bereits fast 350 die Bio-Tonne eingeführt.

Die Trennung von Biomüll hat zahlreiche Vorteile; so ist sie beispielsweise umweltschonend, kostensparend und ressourcenfreundlich. Biomüll ist ein Wertstoff, der zur Düngerherstellung und Energiegewinnung verwendet wird. Über ein Drittel des Hausmülls besteht aus organischen Abfällen, die getrennt vom Restmüll entsorgt, im Kompostierwerk zerkleinert und zu Kompost verarbeitet werden.

Auch in Mühlheim wird jeder Haushalt im kommenden Jahr eine braune Tonne erhalten, deren Größe sich an der bisherigen Größe der Restmülltonne orientiert. „Bisher können die Bürgerinnen und Bürger zwischen wöchentlicher und vierzehntägiger Abholung wählen. In Zukunft werden sowohl die Restmülltonne als auch die Biotonne im zweiwöchigen Turnus geleert. Für die Nutzer ist dies langfristig die günstigste Variante“, erklärt Thomas Gärtner, zuständiger Sachgebietsleiter. Die neuen und zusätzlichen Aufgaben sind allerdings mit Kosten verbunden, die in absehbarer Zeit geprüft und dann zu einer Anpassung der Müllgebühren führen werden. „Je sorgfältiger die Wertstoffe getrennt werden, desto günstiger können die Gebühren in Zukunft gestaltet werden“, betont die zuständige Dezernentin und Erste Stadträtin Gudrun Monat.

Die Einführung der Biotonne wird in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, dem 27. März 2014, beschlossen. In diesem Zusammenhang wird auch geregelt, welche Tonnengrößen in Zukunft erhältlich sind.

In den nächsten Monaten werden alle Haushalte angeschrieben und über die neuen Regelungen ausführlich informiert.